

ICC Austria – Seminar

Schweizer und deutsches Recht als Alternative in internationalen Verträgen

- **Rechtsgrundlagen und Terminologie**
- **Unterschiede im Kauf- und Werkvertragsrecht**
- **AGBs: Anwendbarkeit, Gültigkeit, Sittenwidrigkeit**
- **Gewährleistung und Haftungsbeschränkungen**
- **Rechtsbehelfe bei Vertragsverletzungen**
- **Eigentumsvorbehalt – Wirksamkeit und Grenzen**
- **Bürgschaft**
- **Gerichtsbarkeit oder Schiedsgericht?**
- **Grundzüge des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts**
- **Handelsvertreter und Vertragshändler**
- **Aus der Praxis: die häufigsten Fehler**

14 + 15 Mai 2013

jeweils von 09.00 – ca. 17.00 Uhr

Austria Trend Hotel Ananas

Rechte Wienzeile 93-95 (Eingang Sonnenhofgasse), 1050 Wien

Zielgruppe

- Firmenjuristen
- Import-, Exportmanager
- Projektmanager
- Rechtsanwälte
- und alle, die sich mit den Grundlagen des deutschen und Schweizer Rechts vertraut machen wollen

Hintergrund / Seminarziel

Deutschland ist Österreichs wichtigster Handelspartner. Im Jahr 2010 kamen knapp 44% aller Importe aus Deutschland, und etwa 32% aller österreichischen Exporte hatten Deutschland zum Ziel. Die **Schweiz** folgt nach Italien auf Platz 3 der wichtigsten Handelspartner Österreichs. Beachtliche 6 % aller Importe kamen im Jahr 2010 aus der Schweiz und fast 5 % der österreichischen Exporte gingen in unser westliches Nachbarland.

Die Frage „**deutsches** bzw. **Schweizer Recht** oder doch **österreichisches Recht?**“ stellt sich daher für heimische Unternehmen besonders häufig. Obwohl die kulturellen und sprachlichen Barrieren zwischen den drei Ländern deutlich geringer sind als dies sonst meist der Fall ist, unterscheiden sich das deutsche und das Schweizer Wirtschaftsprivatrecht vom österreichischen doch in zahlreichen Punkten.

Ziel dieses Seminars ist es Ihnen die **wichtigsten Unterschiede** zwischen den einzelnen Rechtsordnungen darzulegen und Sie für die nächste Vertragsverhandlung mit deutschen oder Schweizer Partnern vorzubereiten. Wie verwenden Sie Ihre Vertragsformblätter und ABG richtig? Wie limitieren Sie Ihre Haftung? Wie können Sie aus einem Vertrag am besten aussteigen und welche Rechtsbehelfe stehen Ihnen bei einer Vertragsverletzung zur Verfügung? Wie hilfreich ist ein Eigentumsvorbehalt wirklich und wie können finanzielle Forderungen eingetrieben werden?

Das Seminar richtet sich an alle, die im beruflichen Alltag mit Vertragsverhandlungen betraut sind, sei es im Vertrieb oder im Einkauf, in der Rechtsabteilung, als Projektmanager oder als Anwalt.

Die Vortragenden sind nicht nur in der deutschen und Schweizer, sondern auch in der österreichischen Rechtsordnung zu Hause. Sie kennen daher die Unterschiede und Feinheiten – profitieren Sie von diesem Wissen. **Das Seminar soll Sie in die Lage versetzen, künftig informiert und ohne Scheu einen deutschen oder Schweizer Vertragsentwurf beurteilen zu können.**

Referent/ Referentin/ Referenten/ Referentinnen

Prof. Jean-Paul Vuillelé ist seit 1998 Partner bei LALIVE. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Berater für internationale Handelsverträge unter schweizerischem oder ausländischem Recht, einschliesslich solcher unter Wiener Kaufrecht. Er wirkt regelmässig als Parteivertreter und Schiedsrichter bei internationalen Schiedsfällen. Professor Vuillelé ist zudem Professor an der Universität Genf.

Dr. Werner Jahnel ist seit 2008 bei LALIVE tätig und seit 2010 mit der Leitung des Büros in Zürich betraut. Dr. Jahnel ist auf den Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit spezialisiert und in erster Linie als Parteivertreter und Schiedsrichter in internationalen Schiedsverfahren tätig. Er berät zudem Unternehmen und Privatkunden im Rahmen des Abschlusses internationaler Verträge. Dr. Jahnel ist in Österreich und Spanien als Rechtsanwalt zugelassen sowie in der Schweiz als ausländischer Rechtsanwalt eingetragen.

lic.iur. Christoph Lindt ist seit 2012 als Rechtsanwalt bei LALIVE tätig. Er ist auf die Bereiche Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Schuldbetreibungs- und Konkursverfahren spezialisiert und vertritt regelmäßig aus- und inländische Parteien in sämtlichen (Handels-) Streitigkeiten vor allen Schweizer Gerichten. Vor seiner Tätigkeit bei LALIVE war er unter anderem wissenschaftlicher Assistent an der Universität Zürich im Bereich des Schweizerischen und Internationalen Privatrechts.

Dr. Simon Manner ist seit 2011 Rechtsanwalt bei Hanefeld Rechtsanwälten in Hamburg. Zuvor war er mehrere Jahre in einer ebenfalls auf Dispute Resolution spezialisierten Kanzlei in Hamburg tätig. Er ist schwerpunktmässig als Parteivertreter in Schieds- und Gerichtsverfahren sowie als Schiedsrichter in nationalen und internationalen Schiedsverfahren (ICC, DIS) tätig. Sein fachlicher Schwerpunkt liegt im Wirtschaftsrecht und, insbesondere im nationalen und internationalen Vertrags- und Immaterialgüterrecht. Er ist Bundeskoordinator der DIS40 und Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Ass. iur. Friederike Schäfer ist seit 2009 als Rechtsanwältin bei Torggler Rechtsanwälte in Wien. Zuvor war sie im Dispute Resolution Team einer großen Wiener Wirtschaftskanzlei tätig. Sie ist schwerpunktmässig auf dem Gebiet des internationalen Schiedsverfahrens (VIAC, ICC, DIS) als Schiedsrichterin und Sekretärin des Schiedsgerichts sowie als Parteivertreterin in Gerichtsverfahren tätig. Neben Schiedsverfahrensrecht ist sie spezialisiert auf Europäisches und Internationales Privat- und Prozessrecht, nationales (Österreich, Deutschland) und internationales Vertragsrecht sowie Privatstiftungsrecht. Frau Schäfer ist als Rechtsanwältin in Deutschland und Österreich zugelassen.

Dr. Nils Schmidt-Ahrendts ist seit 2011 Rechtsanwalt bei Hanefeld Rechtsanwälten in Hamburg. Zuvor war er mehrere Jahre in einer internationalen Kanzlei in München tätig. Er ist schwerpunktmässig als Parteivertreter in Schieds- und Gerichtsverfahren sowie als Schiedsrichter in nationalen und internationalen Schiedsverfahren tätig. Er vertritt in- und ausländische Mandanten in Verfahren aus den Bereichen internationaler Handel, Anlagenbau und post-M&A. Dr. Schmidt-Ahrendts ist Lehrbeauftragter für Schiedsverfahrensrecht und UN-Kaufrecht an der Universität Freiburg.

Programm

Tag 1: Schweizer Recht

Tag 2: Deutsches Recht

Gleiche Themen in den unterschiedlichen Rechtsordnungen

Vertragsgestaltung, -abschluss

Grundsatz der Vertragsfreiheit – Grenzen der Vertragsfreiheit
Wesentliche Vertragsinhalte bei Kauf und Werkverträgen

Allgemeine Geschäftsbedingungen, insbesondere

Grundzüge, Haftungsbegrenzung und Gerichtsstand

Vertragserfüllung und -interpretation

Zeitpunkt / Ort der Erfüllung
Vertragsauslegung

Gewährleistung und Garantie

Wann ist eine Lieferung oder Leistung mangelhaft?
Rechtsfolgen bei Sachmängel bzw. Vertragsverletzungen
Verjährungsfristen
Gewährleistungsausschluss bzw. -beschränkung

Störungen bei der Erfüllung des Vertrages

Verzug, Unmöglichkeit
Rechtsbehelfe und Schadensbemessung
Konventionalstrafen

Vertragsauflösung

Kündigung aus wichtigem Grund
Anfechtung wegen Willensmängeln

Sicherungsrechte

Eigentumsvorbehalt
Bürgschaft, Garantie

Konfliktmanagement und Grundzüge des Konkurs- und Schuldbetriebsrechts

Grundzüge des Prozess- und Vollstreckungsverfahrens
Schiedsverfahren

Vertretungsvergabe im Detail

Handelsvertreter und Vertragshändler

ICC Austria - *Ihr Partner rund um Außenhandel und Recht*

ICC Austria berät Unternehmen bei:

- Internationaler Vertragsgestaltung, Import- und Exportverträge
- Finanzieller Absicherung von Verträgen: Dokumentenakkreditiv, Bankgarantie
- Taktischem Vorgehen bei internationalen Verhandlungen
- Schiedsgerichtsbarkeit und Mediation
- Prävention vor Wirtschaftskriminalität, Produktpiraterie, Betrug, Korruption, Spionage

Anmeldeformular

per Mail oder Fax an:

Frau Natascha Mottl
ICC Austria – Internationale Handelskammer

@ E-Mail: n.mottl@icc-austria.org

☎ Tel.: +43-1-504 83 00-4306

☎ Fax: +43-1-504 83 00-3703

Konzept, Inhalt: **Eleonore Treu**

weitere ICC Austria Seminare:

♦ **How to avoid hidden Cost Traps in Im- and Export Contracts,**
 29. Januar 2013, Wien

♦ **Wie komme ich zu meinem Geld? - Optimale Streitbeilegungsstrategien für Unternehmensjuristen**
 05. März, Wien

alle Details auch unter: www.icc-austria.org

Registrierung

Deutsches und Schweizer Recht
- als Alternative in internationalen Verträgen

Veranstaltungsort, wird bekannt gegeben, Wien

jeweils von 09.00 – ca. 17.00 Uhr

Ich melde mich an und bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden und ich per Post, Fax oder E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde.	Schweizer Recht 14. Mai 2013 <input type="checkbox"/>	Deutsches Recht 15. Mai 2013 <input type="checkbox"/>	14. + 15. Mai 2013 <input type="checkbox"/>
Teilnahmegebühr: inkl. Seminarunterlagen, Kaffeepausen, Mittagsimbiss	EUR 470,-- (exkl. 20% MwSt.) Ermäßigung für ICC Mitglieder:	EUR 470,-- (exkl. 20% MwSt.) Ermäßigung für ICC Mitglieder:	EUR 790,-- (exkl. 20% MwSt.) Ermäßigung für ICC Mitglieder:
Anmeldeschluss: 4 Werktage vor dem Seminar	EUR 376,-- (exkl. 20% MwSt.)	EUR 376,-- (exkl. 20% MwSt.)	EUR 632,-- (exkl. 20% MwSt.)

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmegebühr vor dem Seminar entrichtet sein muss!

Teilnehmer Information

Familienname: Vorname: Titel:

Unternehmen:

Adresse:

PLZ: Ort:

Telefon: Fax:

E-Mail: Funktion / Position:

Rechnungsdaten

Unternehmen:

UID Nummer (verpflichtend für die Rechnungslegung):

Adresse:

PLZ: Ort:

Anmerkungen:

Stornobedingungen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Stornierung sowie eine etwaige Rückerstattung der Seminarkosten nur bei Rücktritt bis Anmeldeschluss möglich ist. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Erfolgt keine fristgerechte Stornierung wird der volle Seminarbetrag fällig. Selbstverständlich können Sie bei einer persönlichen Verhinderung einen Vertreter entsenden.

.....
 Datum

.....
 Unterschrift